

GLEITEN AUF WOLKE SIEBEN

In Davos in den Schweizer Alpen befindet sich die größte Natureisbahn Europas. Auf der riesigen Fläche von 18.000 Quadratmetern trainieren Sportler wie Martin Hänggi und genießen Kinder und Familien ihre Freizeit. Die Bahn ist auch für Touristen sehr attraktiv. Bereits seit mehr als 130 Jahren kann man hier im Winter mindestens zwei Monate lang Schlittschuhlaufen.

MANUSKRIFT ZUM VIDEO

SPRECHER:

Die Natureisbahn im Schweizer Wintersportort Davos: Mit 18.000 **Quadratmetern** die größte **präparierte** Natureisbahn Europas. Auf den **umgerechnet** rund zweieinhalb Fußballfeldern **trainieren Profis** und solche, die es vielleicht einmal werden möchten. Der **gebürtige** Davoser Martin Hänggi war früher Eishockeyspieler. Erst mit 30 Jahren **entdeckte** er den **Eisschnellauf**. Seit 15 Jahren trainiert er jeden Winter auf der **Außenbahn**, sie **gilt als** eine der schnellsten der Welt.

MARTIN HÄNGGI (Sportler):

Es ist eigentlich schnell durch den **Film**, den die Sonne auf dem Eis bildet, oder? Und dann gibt es wie einen kleinen Wasserfilm, und der macht eigentlich das Eis so schnell. Und wenn die Temperatur **stimmt** wie heute, wenn die Sonneneinstrahlung kommt, wenn man **den richtigen Zeitpunkt erwischt**, ist das sicher Eis wie, also, ich würde sagen, wie in einer **Top-Halle**.

SPRECHER:

Die **Anlage** ist fast 140 Jahre alt. Dass sie über die Landesgrenzen hinweg bekannt wurde, ist dem britischen Schlittschuh-**Verband** zu **verdanken**, der hier seine Eisläufer trainierte. In Davos fanden mehr als 30 Europa- und Weltmeisterschaften im Eisschnellauf und Eiskunstlauf statt. Im Sommer eine Bahn für **Leichtathleten**, im Winter eine Eisbahn. Sie ist wegen des **unbeständigen** Klimas nur noch rund zweieinhalb Monate **pro Saison** geöffnet – früher waren es vier. Profi-Sportler trainieren längst woanders.

MARTIN HÄNGGI:

Sie laufen in Eishallen lieber, weil sie da jede Stunde die gleichen Verhältnisse haben, weil sie die Sicherheit nicht haben oder die **Gelassenheit**: Das funktioniert halt dieses Jahr nicht, dann warte ich halt bis nächstes Jahr. Also, das geht halt im Profi-Sport nicht, das geht nur, wenn man, ja, wenn man es einfach macht, weil man es liebt.

SPRECHER:

Doch die Tradition geht weiter: Jeden Morgen und Abend präparieren die Eismacher die Fläche: Sie wird **vom** Schnee **geräumt** und dann **Lage** um Lage mit Wasser aus den Schweizer Alpen **bespritzt**, das **anschließend** gefriert. Die Kunst, schnelles und gutes Eis zu machen, haben die Davoser seit 1877 **Generation** für Generation weitergegeben.

NORBERT GRUBER (leitender Mitarbeiter auf der Eisbahn):

Es ist einfach eben die langjährige Erfahrung, die **dahintersteckt**. Das ist die **situative** Entscheidung, wie ... was macht man bei welchen Temperaturen, wann spritzt man genau, wann spritzt man nicht, wann lässt man das Eis ruhen?

SPRECHER:

Auf der Sportanlage finden auch Kurse statt. Anna Barbara Caflisch **lehrt** Eiskunstlauf. Sie trainiert ihre Schülerinnen zweimal pro Woche und zeigt ihnen auch, wie eine **Pirouette** korrekt **ausgeführt wird**.

ANNA BARBARA CALFISCH (Eiskunstlauf-Lehrerin):

Eiskunstlaufen ist eine wunderschöne Verbindung zwischen Kunst und Athletik, und man kann **sich** selber **ausdrücken**, man hat die Sprünge, man hat die Pirouetten, und man kann zur Musik laufen, es gibt tausend Ausdrucksmöglichkeiten, und ich denke, das ist das, was den Sport so **faszinierend** macht.

SPRECHER:

Und die jungen **Talente** wissen genau, was sie aus sich machen möchten.

Mädchen:

Schweizer Meisterin werden und an die **WM**¹ gehen können.

SPRECHER:

15.000 Hobby-Eisläufer kommen zwischen Mitte Dezember und Ende Februar hierher. Wintersport-Gäste fahren **gratis**.

MANN:

Die Umgebung ist einfach **fantastisch**.

FRAU:

Wie gleiten auf Wolke sieben.

SPRECHER:

Der Eissport – für **Einheimische** wie Claudio Meng seit vielen Jahren ein wichtiges Geschäft. Der gelernte **Messerschmied** ist nicht nur Präsident des Internationalen Schlittschuh-Clubs Davos. Mit seinem Familienunternehmen hat er **sich darauf spezialisiert**, Schlittschuhen den richtigen **Schliff zu geben**.

CLAUDIO MENG (Messerschmied)

Was macht der Kunde mit diesen Schlittschuhen? Geht er einfach normal Eislaufen, oder eben ist er mit **Wettkämpfen** tätig beispielsweise? Und **anhand dessen** können wir natürlich den Schliff entsprechend **anpassen**.

SPRECHER:

Bis Ende Februar geht die Saison auf der Natureisbahn. Wer dann noch Wintersport in Davos machen möchte, muss auf Skier umsteigen.

¹ eigentlich zur WM

GLOSSAR

gleiten – hier: ohne Mühe über das Eis fahren

auf Wolke sieben – mit großer Freude; hier auch: ganz leicht; ohne Anstrengung; unter besonders guten Bedingungen

Natureisbahn, -en (f.) – eine Fläche aus Eis, die natürlich durch das Gefrieren von Wasser hergestellt wird oder entsteht

etwas um|rechnen – ausrechnen, wie viel etwas in einer anderen Einheit ist

Quadratmeter, - (m.) – eine Einheit, um die Größe von Flächen zu bestimmen

Schlittschuhlaufen (n., nur Singular) – ein Sport, bei dem man sich mit speziellen Schuhen über eine Eisfläche bewegt

etwas präparieren – etwas in einer bestimmten Art und Weise bearbeiten und vorbereiten

etwas trainieren – etwas üben

Profi, -s (m.) – eine Person, die etwas professionell/als Beruf macht und darin sehr gut ist

gebürtig – aus dem Ort/der Stadt kommend; in dem Ort/der Stadt geboren

etwas entdecken – hier: merken, dass einem etwas Spaß und Freude macht

Eisschnellauf (m., nur Singular) – eine Sportart, bei der man möglichst schnell mit speziellen Schuhen eine bestimmte Strecke auf einer Eisfläche laufen muss

Außenbahn, -en (f.) – eine von mehreren in einem Kreis oder Oval (z. B. einem Stadion) markierte Strecke, die ganz außen liegt und am längsten ist

als etwas gelten – in einer bestimmten Art und Weise beurteilt werden

Film, -e (m.) – hier: die dünne Schicht auf etwas

stimmen – hier: gut geeignet sein; passen, genau richtig sein

den richtigen Zeitpunkt erwischen – umgangssprachlich für: zur richtigen Zeit da sein/kommen

top – hier umgangssprachlich für: super; toll; mit besonders guten Bedingungen

Anlage, -n (f.) – hier: die Fläche; die Sportstätte

Verband, Verbände (m.) – hier: eine Organisation, die sich um die Interessen bestimmter Gruppen von Menschen kümmert

jemandem etwas verdanken – jemandem dankbar sein, weil er etwas Gutes gemacht hat

Leichtathlet, -en/Leichtathletin, -en – eine Person, die bestimmte Sportarten wie Laufen, Springen, Werfen macht

unbeständig – nicht sicher; nicht so, dass man es vorher genau weiß

pro Saison – für einem bestimmten Zeitraum in jedem Jahr

Gelassenheit (f., nur Singular) – ein Zustand, in dem man sehr entspannt ist und einfach akzeptiert, was passiert

etwas von etwas räumen – hier: etwas frei machen von etwas

Lage, -n (f.) – hier: die dünne Schicht von etwas

etwas bespritzen – etwas Flüssiges auf einer Fläche verteilen

anschließend – hinterher; danach

Generation, -en (f.) – alle Menschen im gleichen Alter

hinter etwas stecken – umgangssprachlich für: für etwas verantwortlich sein

situativ – wie es in einer bestimmten Situation nötig/am besten ist

lehren – unterrichten

Pirouette, -n (f.) – eine bestimmte Dreh-Bewegung im Sport, z. B. beim Tanz oder Eiskunstlauf

etwas ausführen – hier: im Sport eine bestimmte festgelegte Bewegung machen (z. B. eine Pirouette ausführen)

sich ausdrücken – hier: etwas von seinen Gefühlen zeigen

faszinierend – toll; beeindruckend; sehr interessant

Talent, -e (n.) – eine Person, die etwas Bestimmtes sehr gut kann

WM, [-s] (f.) – die Abkürzung für Weltmeisterschaft: eine Veranstaltung im Sport, bei der die besten Sportler der ganzen Welt ihre Leistungen vergleichen

gratis – kostenlos; umsonst

fantastisch – toll; sehr gut

Einheimische, -n (m./f.) – eine Person, die aus dem Ort kommt und hier nicht fremd ist

Messerschmied, -e/Messerschmiedin, -nen – ein Beruf, bei dem man Gegenstände aus Metall bearbeitet, z. B. Teile der Schlittschuhe, damit sie gut auf dem Eis rutschen

sich auf etwas spezialisieren – hier: nur etwas ganz Bestimmtes anbieten

etwas den richtigen Schliff geben – hier: etwas mit einer Maschine so bearbeiten, dass es sehr glatt oder scharf ist; auch umgangssprachlich für: etwas perfekt machen

Wettkampf, -kämpfe (m.) – eine Sportveranstaltung, bei der die Teilnehmer ihre Leistungen in einer Sportart vergleichen und die Besten gewinnen

anhand dessen – daran

etwas anpassen – hier: etwas so bearbeiten, dass es für bestimmte Bedürfnisse richtig ist

*Autoren: Sahra Klumps/Bettina Schwieger
Redaktion: Ingo Pickel*